

**Geradketten.**  
Für **Confirmanden** empfehle ich **Tuch, Buxking**  
und **Cirkas**, sowie **Halstücher, Thibets, Orleans,**  
**Rips** und sonstige Kleiderstoffe in großer Auswahl zu sehr billigen  
Preisen.

**Gustav Gross.**  
Baumwollene **Web- & Strickgarne**, sowie **Ma-**  
**schinengarn** in bester Qualität empfiehlt billigst  
der **Obige.**

**Dem Liebig'schen Kumys-Extract**  
(Zum Versandt präp. Steppemilch)

gebührt nach dem übereinstimmenden Gutachten der med. Facultäten der erste Rang  
in der Reihe aller bis jetzt gegen die Lungenschwindsucht gekannt und angewen-  
deten Mittel. — Derselbe heilt rasch und sicher: **Lungenschwindsucht**,  
(selbst im vorgerückten Stadium), **Tuberculose** (Symptome: Bluthusten,  
hectisches Fieber, Athemnoth), **Magen-, Darm- und Bronchialca-**  
**tarrh, Anaemie** (Blutarmuth) in Folge anhaltender Krankheiten und fort-  
gesetztem Mercurialgebrauch, **Chlorosis** (Bleichsucht), **Asthma, Abzehr-**  
**ung, Rückenmarksdarre, Hysterie u. Nervenschwäche.**  
Pro Flacon 1 fl. incl. Verpackung nebst Gebrauchsanweisung und Brochüre.  
Kisten von mindestens 4 Flacons ab bis zu jedem Quantum versendet

**Das General-Depot des Kumys-Instituts**  
Berlin, Sneyenaustraße 7a.

**NB.** Patienten, bei welchen alle angewendeten Mittel erfolglos geblieben sind,  
wollen vertrauensvoll einen letzten Versuch mit der Steppemilch machen.  
Brochüren auf Wunsch gratis und franco.

**Epileptische Krämpfe (Fallsucht)**

heilt der Specialarzt für Epilepsie Dr. O. Kilisch in Berlin, jetzt Louisenstr. 45.  
Bereits über Hundert vollständig geheilt.

**Steinkohlen- & Coaks-Lager**

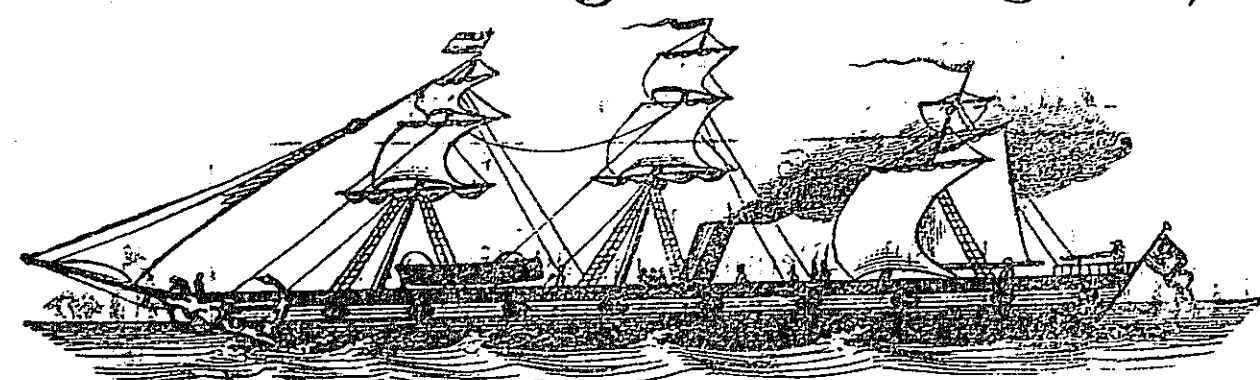
auf dem Bahnhof Schorndorf.

Beste **Ruhrer Schmiedekohlen** sowie **Meiler-Coaks**  
empfiehlt

**Chr. Moser.**

**Auswanderungs-Gelegenheiten**

mit  
**Dampf-**  
und  
**Segelschiffen**



über  
**Bremen**  
und  
**Hamburg.**

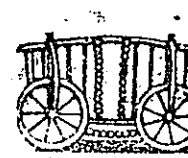
durch die **General-Agentur von Johs. Rominger in Stuttgart**  
vermittele ich zu den billigsten Preisen und sichere beste Behandlung zu.

**Absfahrten mit Dampfschiffen**  
nach **New-York, Baltimore, New-Orleans & Westindien**  
via **Bremen & Hamburg** jeden Mittwoch und Samstag.

**Absfahrten mit Segelschiffen**  
von **Bremen** am 1. und 15. jeden Monats  
nach **New-York, Philadelphia, Baltimore, Galveston**  
& **New-Orleans.**

Der Bezirks-Agent:  
**Carl Veil in Schorndorf.**

Redigirt, gedruckt und verlegt von C. Mayer in Schorndorf.



Grumbach.  
Ich habe einen **Kubwagen**  
sammt Leitern und Zugehör zu  
verkaufen.

Immanuel Wörner.

Winterbach.  
Samstag den 9. März wird zum letztenmal  
**Sirsen gegerbt.**

C. Falch, Bachmüller.

Oberberken.

**Einen Webstuhl**

3/4 breit sammt Schnelllade und Geschirr  
verkauft

Johannes Sing.

Grumbach.

Bis Mittwoch den  
13. März Morgens 8  
Uhr sind schöne

**Milchschweine**  
zu haben bei

Gottfried Späth.

Wangen, N. Göppingen.



Unterzeichneter hat

sehr schöne zur Nachzucht

taugliche Farren zu ver-

kaufen.

Michael Efenwein.

Beutelsbach.

Einen Jungen nimmt in die Lehre mit  
oder ohne Lehrgeld bei guter Behandlung

22 Schmieb Fr. Siegler.

50 Ctr. Heu und Dohnd und 40 Bk  
Stroh hat zu verkaufen, wer? sagt

die Redaction.

**Back- & Tag**

Seh. Hammer. Hofsäß.

**Geldsorten-Cours.**

Preuß. Friedrichsd. fl. 9. 58-59.

Pistolen 9 fl. 40-42.

Holl. 10 fl. Stücke fl. 9. 53-55.

Dukaten fl. 5. 32-34.

20 Fres. Stücke fl. 9. 20-21.

Sovereigns fl. 11. 48-50.

Imperialcs fl. 9. 41-43.

**Anzeiger für Stadt und Land.**

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Erscheint wöchentlich 3mal, je Dienstags, Donnerstags und Samstag. Abonnementspreis: vierteljährlich 30 fr., halbjährlich 1 fl., durch die Post bezogen im Oberamts-Bezirk Schorndorf vierteljährlich 38 fr., halbjährlich 1 fl. 16 fr. Inserate: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum 3 fr.

**Nr. 30.**

Dienstag den 12. März

1872.

**Bekanntmachungen.**

Schorndorf.

**An die gemeinsch. Aemter.**

Von dem Verwaltungsrath der Württ. Invalidentiftung sind wir veranlaßt, die gemeinsch. Aemter zu ersuchen, die Zahl und die Namen der dem Oberamtsbezirk angehörnden oder in demselben sich aufhaltenden Invaliden **des Jahres 1866** unter spezieller Angabe ihrer persönlichen, ökonomischen, Erwerbs- und Gesundheits-Verhältnisse, insbesondere ihrer Arbeitsfähigkeit, wo möglich unter Anschluß ärztlicher Zeugnisse, uns in gefl. Bälde mitzutheilen und zugleich sich darüber zu äußern, ob eine Unterstützung im einzelnen Falle erforderlich erscheint, und bejahenden Falls, in welcher Weise und in welchem Maße die Letztere einzutreten haben dürfte.

In ähnlicher Weise bitten wir auch um Auskunft über etwaige in dem Oberamtsbezirke befindliche Hinterbliebene von 1866 gefallenem oder gestorbenen Kriegern, welche durch den Verlust der Gestorbenen ihrer Stütze beraubt, einen Anspruch auf Unterstützung aus der Württ. Invalidentiftung geltend machen können.

Den 11. März 1872.

Königl. gemeinsch. Oberamt.  
Schindler. Diac. Schwarzkopf, A. B.

Departement des Innern.

**Der landwirthschaftliche Septemberpreis für das Jahr 1872.**

Für den von Seiner Königlichen Majestät zu belebender Anregung eines rationellen Fortschritts in den verschiedenen Gebieten des landwirthschaftlichen Betriebs aus der Oberhofkaffe gnädigst ausgesetzten Jahrespreis (sogenannter Septemberpreis) von 45 Dukaten nebst silberner Medaille sind gleich vorigem Jahr folgende Bestimmungen gegeben: Der Preis ist in erster Linie für musterhaft geführte, vorzugsweise bäuerliche Wirthschaften bestimmt, deren Betrieb mit Berücksichtigung aller einschlagenden Verhältnisse den nachhaltigsten Reinertrag sichlich anstrebt, und der daher für die ähnlichen Verhältnisse der Umgegend als Muster dienen kann. Der Nachweis einer ordentlichen Rechnungsführung, mit deren Ergebnissen die konkurrirende Leistung im Ganzen und Einzelnen belegt werden könnte, würde selbstverständlich deren Preiswürdigkeit erhöhen. Eventuell kann der Preis, wie bisher, ganz oder theilweise auch für die Einführung und Verbreitung neuer nützlicher Kulturen oder für wesentliche Verbesserungen im Betriebe der Landwirtschaft überhaupt oder ihrer einzelnen Zweige, namentlich des Ackerbaus, des Futterbaus, des Wein- und Obstbaus, des Waldbaus, der Torfgewinnung, der Viehzucht etc., nicht minder für hervorragende persönliche Verdienste um Hebung und Förderung der Landwirtschaft durch Lehre und Beispiel, durch thätiges Wirken für das Vereins- und Fortbildungswesen, für Vollzug der Kulturgesetze etc. ertheilt werden.

Die Bewerbungen um den Preis sind spätestens bis zum 1. Aug. 1872, und zwar mit amtlichen Berichten begleitet, bei der unterzeichneten Stelle einzureichen, welche sofort eine Prüfung der Leistung durch Sachverständige einleiten und über das Ergebnis Vortrag an Seine Königliche Majestät erstatten wird. Die Zuerkennung des Preises wird auf den 27. September d. J. erfolgen. Stuttgart, den 1. März 1872. K. Centralstelle für die Landwirtschaft. D p p e l.

**Bekanntmachung.**

betreffend die Kontrolle-Versammlungen pro Frühjahr 1872.

Die Kontrolle-Versammlungen im Bezirk der 1. Compagnie des 1. Landwehrbataillons (Oberamt Schorndorf) finden in Gemäßheit der Verordnung über die Dienstverhältnisse der Mannschaften des Beurlaubtenstandes" wie solche in dem Regierungsblatt 1871 Nr. 22 bekannt gegeben ist, in der Zeit vom 20. und 21. März statt und zwar

**1. Kontrollebezirk: Grumbach 20. März Morgens 8 Uhr**  
mit den Ortschaften: Grumbach, Michelberg, Höpflinswarth, Schmitth, Rohrbronn, Beutelsbach, Geradstetten, Hebsack, Winterbach, Balmannsweller, Hohengehen.

**2. Kontrollebezirk: Schorndorf 21. März Morgens 8 Uhr**  
mit den Ortschaften: Schorndorf, Ober- und Unterurbach, Vorderweisbuch, Aspergle, Steinberg, Buhlbronn, Niedelsbach, Hauersbronn, Schornbach, Weiler, Uebelberg, Hegenlohe, Baiereck, Thomashardt, Schlichten, Oberberken.

Alle Mannschaften der **Kriegsreserve**, sowie die zur Disposition der **Truppe** oder **Ersatzbehörde** entlassenen Mannschaften des stehenden Heeres, welche sich innerhalb der einzelnen Kontrollebezirke aufhalten, werden hiedurch beordert, sich zur angegebenen Zeit pünktlich einzufinden, und die etwa in ihren Händen befindlichen Militärpapiere, z. B. Abrechnungsbücher, Ausweise etc. zur Stelle mitzubringen.

Diejenigen Mannschaften obiger Kategorien des k. Württembergischen Armeecorps, welche sich zur Zeit, wo die Kontrolle-Versammlungen stattfinden, im **Königreiche Bayern**, oder **außerhalb des deutschen Reichs** befinden, werden hiedurch angewiesen — sofern sie nicht bereits Urlaub vom Bezirkskommando erhalten haben — sich an dem betreffenden Kontrolleplatz zu stellen.

Der Kriegsreservist etc., welcher den obigen Befehl nicht befolgt, und sich dadurch der Kontrolle der Landwehrbehörde entzieht, verfällt einer Disziplinarstrafe, er bricht zugleich seine gesetzliche Dienstzeit in der Reserve und Landwehr, und hat — sobald er später durch die von Amtswegen stattfindenden Nachforschungen aufgefunden wird, die versäumte Dienstzeit durch längeres Verbleiben in der Reserve und Landwehr nachzuholen, wie dieß im §. 12 Ziff. 7 der obgenannten Verordnung besonders bestimmt ist.

Es werden den Betreffenden oder ihren Familien einzelne Ordres durch ihre Schultheißenämter zukommen, worüber in der dem Schultheißenamt mitübergebenen Liste durch Unterschrift zu beurkunden ist; wenn der Betreffende nicht zu Hause ist, so wird seine Familie im Interesse ihres Angehörigen demselben seine Ordre zukommen lassen, und für den Empfang derselben bescheinigen.

Gmünd den 4. März 1872.

Bezirkskommando des 1. Bataillons.  
v. S ä f f e r, Oberstlieutenant.

### A. Landwehrbezirkskommando Gmünd. An die Schultheißenämter des K. Oberamts Schorndorf.

Es wird in den nächsten Tagen die Liste der zur Frühjahrskontrolle zu beordernden Mannschaft mit den einzelnen Ordres denselben zukommen.

Diese Ordres sind den Einzelnen oder ihren Familienangehörigen auszuhändigen und bleiben in deren Hand. Nur die beauftragten Listen sind den Bezirksfeldwebeln zurückzusenden.

Ich ersuche die verehrlichen Schultheißenämter nach Kräften bevorstehende Kontrolle zu unterstützen, namentlich mitzuwirken, daß die Ordres richtig in die Hände der Betreffenden gelangen.

Gmünd den 4. März 1872.

v. Schäffer,  
Oberlieutenant und Landwehrbezirkskommandeur.

### Edictal-Sadung.

Auf die Klage der Ehefrau des Weingärtners Jakob Hornung von Niebelsbach, Marie, geb. Beuttel, wird deren derzeit in Nordamerika sich aufhaltender Ehemann vor das unterfertigte Ehegericht auf

Donnerstag den 11. Juli 1872 Vormittags 10 Uhr

zu der Verhandlung des wegen bösslicher Verlassung erkannten Ehescheidungsprozesses vorgeladen, um die Klage der Ehefrau anzuhören, seine Einwendungen vorzutragen und sich des Erkenntnisses zu gewärtigen, indem, mag der Beklagte erscheinen oder nicht, ergehen wird, was Rechtens ist.

So beschloffen im Ehegericht des K. Kreisgerichtshofs in Ellwangen, den 7. März 1872.

Daumer.

Gerichts-Notariat Schorndorf.

### [Gläubiger-Aufruf aus Anlaß von Theilungen.]

Wer bei den hienabbenannten, im vorigen Monat angefallenen Theilungen der Güter irgend eine Forderung anzumelden hat, wolle solche binnen der nächsten 10 Tagen bei Gefahr der Nichtberücksichtigung hier schriftlich anmelden, widrigenfalls keine weitere Rücksicht darauf genommen würde.

Die betreffenden Geschäfte sind:

Schorndorf.

Mayerle, Andreas Ehefrau, Eventualthlg. Niebammer, Gottlieb, Nagelschmieds Frau, Eventualtheilung.

Zeh, Rechtsanwalt, dto.

Busch, Heinrich, Weingärtners Wittve, Realtheilung.

Haubersbrunn.

Schaal, Christiane, ledig, Joh. Georgs T., Realtheilung.

Niebelsbach.

Ghmann, Friedrich, Gemeinderath, Realtheilung.

Dberurbach.

Luz, Jakob, Hühnwirth, Eventualthlg. Nuding, Michael, Kübler, Realthlg. Weidler, Maria Catharina, ledig, dto.

Dberurbach.

Baader, Jacob, ledig, Realtheilung. Schief, Isaac, Wgtr. und Wittwer, dto. Schief, Catharina, ledig, (in Öppingen gestorben), dto.

Rube, Michael Jörgen, Wgtr., dto. Bronn, Joseph, Schuhmacher Event.-Thlg. Steinenberg.

Baur, Georg, Johannes Sohn, Realthlg. (Fällt nun mit der Theilung der schon früher geordneten Frau zusammen.)

Unterurbach.

Mündler, Johannes, Tagelöhner, Realthlg. Schief, Joh. Georg, Tagelöhner, Realthlg. oder Armuthsurkunde.

Schorndorf den 8. März 1872.

K. Gerichts-Notariat.

Clemens.

Amtsnotariats-Bezirk Niebelsbach.

### [Gläubiger - Aufruf.]

Alle diejenigen, welche bei nachbenannten Geschäften des diesseitigen Bezirks theilhaftig sind, werden hiedurch aufgefordert, ihre Ansprüche binnen 8 Tagen bei Gefahr der Nichtberücksichtigung bei den betreffenden Ortsvorständen anzuzeigen:

Beutelsbach.

Seibold, Caspar, Weingärtners Ehefrau, Real- und Eventualtheilung. Geradstetten.

Eberle, Emilie Helene, mlnderj., Pflanzvermögungsvertheilung.

Grumbach.

Fuchs, Johannes, Wgtr., Realthlg. Hohengehren.

Rißler, alt Daniel, Wittwer, Realthlg. Geyer, alt Gottlieb, Weber und Wittwer, Vermögens-Übergabe.

Hailer, Georg Michael, Tagelöhner, in Waiblingen gestorben, Verlass.-Thlg. Schnaitth.

Deiß, Ludwig, Wgtr., Wittve, Realthlg. Beutelsbach den 8. März 1872.

K. Amts-Notariat.

Seitter.

Schorndorf.

### Stamm- & Brennholz-Verkauf

Dienstag den 19. März Morgens 8 Uhr in dem Spitalwald Sünghen:

2 kleinere Eichen, 12 sichtige Sägstämme, 125 sichtige Bauastämme 3. u. 4. Classe, 19 RM. 4' langes eigenes Kiefer- und Wagner-Nußholz, 25 RM. eigenes Brennholz, 81 RM. gemischte und Nadelholz-Scheiter und Brügel, 2200 eigene, gemischte und Nadelholz-Wellen, 1200 Rebpfähle und Bohnensteden, 8 Stumpenloose.

Zusammenkunft im Tannenwäldle. Verkauf des Holzes in der Linde in Haubersbrunn.

Hospitalpflege. Laug.

Schorndorf.

Die unterzeichnete Stelle hat auszuleihen

folglich 1000 fl. bis Georgi 1100 fl. Hospitalpflege. Laug.

Schorndorf.

Die Unterzeichnete verkauft:

1/2 M. Weinberg im Wolfsgarten, 2 1/2 Brtl. Acker im Hungerbühl. Wittve Heim.

Schorndorf.

Grumbach.

### Gesangbücher

in schöner Auswahl auf bevorstehende Confirmation empfiehlt

C. Deuschle,  
Buchbinder. 3'

Schorndorf.

### Rheinländer Gypsferrohre frischgebrannter Gyps

fortwährend zu haben bei Wilhelm Jung, Gypser

Schorndorf.

In hiesiger Ziegelhütte ist fortwährend frischgebrannter weißer

Kalk

zu haben. Auch steht Unterzeichneter dem Verkauf aus:

einen Ovalofen sammt Rohr u. Stein, sowie auch 2 Kl. tannenes schönes

Arbeitsholz.

G. Groß, Ziegeleibesitzer.

Schorndorf.

### 200 u. 100 fl.

sind sogleich von meiner Rosine und Christ. Wenner'schen Pflanzgesellschaft auszuleihen.

J. Ziegler, Kupferschmied.

Schorndorf.

Die bekannte

### Gierfarbe

ist von heute an zu haben bei Carl Schmid

am Bahnhof.

Geradstetten.

### Rechten Nigae Weinsamen, Angersenkern

verkauft billigt

C. F. Hoffmann.

Wein älteres Anwesen, bestehend in drei vollständigen Logien als Laden, Stube, Küche im Parterre, im zweiten Stock Stube, Kammer, Küche, im Hinterhause Stube, Kammer und Küchenraum mit dazu gehörigen Keller, Stall, Scheuren, Remise, Schwein- und Geflügelställen verkauft oder verpachtet im Ganzen oder abgetheilt unter billigen Pacht- oder Kaufbedingungen; ebenso sein neu erbautes bequem eingerichtetes Wohnhaus, welches sich für einen Flaschner etc. oder zu einer Wirthschaft sehr gut eignet, Liebhaber sind erwünscht.

C. F. Hoffmann.

Schorndorf.

Schön gewässerte

### Stockfische

empfehlen  
J. Fr. Rieß jr.,  
Seifenfabrik.

Schorndorf.

Aus der Verlassenschaft des Gottfried Regler, Bäckers

hier kommt am

Donnerstag den 14. März

Nachmittags 1 Uhr

ein 2 1/2-jähriges fettes Kind,

im Aufstreich zum Verkauf, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Schorndorf.

### gute Milch

Es ist fortwährend zu haben bei

Joh. Dettinger.

Schorndorf.

### Gute Zwiebelkartoffeln

hat zu verkaufen

C. Ellwanger.

Cannstatt.

### Wein- u. Holz-Versteigerung.

Die Erben des verstorbenen Gemeinderaths Christian Schneider

von Cannstatt

verkaufen im Wege des öffentlichen Aufstreichs in ihrem Hause in der Waiblingerstraße in Cannstatt,

am Donnerstag den 14. März

von Vormittags 9 Uhr an

ca. 180 Eimer

= ca. 529 Hectoliter rothen und weißen 1865er, 1868er, 1869er, 1870er u. 1871er

Wein,

am Samstag den 16. März

Nachmittags 1 Uhr

im Sternwirthshause in Blüderhausen

in den Blüderhauser Staatswaldungen

liegendes Säg- und Bauholz ca. 90 Stämme mit ca. 8,930 Cubikfuß, wozu Kaufstiehhaber eingeladen sind.

Antsnotar Schmid in Untertürkheim.

### Tagesneuigkeiten.

Berlin, 5. März. Die Nachricht, daß der Kaiser unter dem Datum des denkwürdigen 2. März die Dotationen vollzogen hat, wird jetzt von allen Seiten bestätigt. Dagegen dürfte die von einigen Blättern bereits gebrachte Liste der Dotirten auf bloßer Combination beruhen, da man an der Stelle, von wo allein darüber etwas verlauten könnte, vorläufig noch ein bestimmtes Schweigen beobachtet. Annähernd richtig dürfte jedoch das nachstehende Verzeichniß sein, das von Seiten eines selbst bei der Dotation Theilhabeten stammt. Danach wären mit der Summe von je 300,000 Thaler bedacht worden: zunächst der Organisator und der Führer des deutschen Heeres, von Roon und von Moltke, ferner die Führer

### Loeßlund's medicinische Malz-Extracte

aus bairischem Prima-Grstenmalz bereitet und sämtliche wirksamen Bestandtheile desselben enthaltend, sind in bekannter vorzüglicher Qualität und Reinheit in allen Apotheken vorrätzig und ist dabei wegen vielfacher Nachahmung auf die Firma: „Ed. Loeslund in Stuttgart“ ganz besonders zu achten.

Loeßlund's concentrirtes Malz-Extract, (das ächte Liebig'sche) ist das wirksamste Linderungsmittel bei Husten, Heiserkeit, Catarrh, Athmungsbeschwerden, Brustleiden. Preis der Flasche 30 Kr.

Loeßlund's Malz-Extract mit Eisen, gegen Bleichsucht und Blutarmuth, bei Schwächezuständen der Frauen ein vorzügliches Kräftigungsmittel, sehr leichtverdaulich und wohlschmeckend. Pr. d. Fl. 36 Kr.

Loeßlund's Malz-Extract-Bonbons, sind die neuesten, angenehmsten und wirksamsten Hustenbonbons. In Packeten zu 6 Kr.

Loeßlund's Aindernahrung, zur Schnellbereitung der Liebig'schen Suppe für Säuglinge. Preis der Flasche 30 Kr.

Vorrätzig in Schorndorf in beiden Apotheken.

### Steinkohlen- & Coaks-Lager

auf dem Bahnhof Schorndorf.

Beste Ruhrer Schmelzcoaks sowie Meiler-Coaks

empfehlen

Chr. Moser.

In der C. Mayer'schen Buchdruckerei ist zu haben:

### Das Strafgesetzbuch

für das deutsche Reich.

Textausgabe in 8. Brosch. Preis 15 Kr.

### Die Gewerbeordnung

für das deutsche Reich.

Textausgabe in 8. Brosch. Preis 15 Kr.

Schorndorf.

### Ein geordnetes Mädchen

findet bis Georgi eine Stelle bei

G. Sigel, Hutmacher.

### Einem ordentlichen Jungen

nimmt in die Lehre

G. Sigel, Hutmacher.

Schorndorf.

### 12-14 Ctr. Heu & Dehnd

hat zu verkaufen

Schuhmacher Gerh. ab.

Schorndorf.

### Ein Arbeiter

findet dauernde Beschäftigung bei

G. Schwenger, Schmied.

Auch nimmt einen Jungen in die Lehre

G. Schwenger, Schmied.

12

Schorndorf.

### Ober- u. Unterbett

hat zu verkaufen

Vorkäufer Fuchs.

### Fruchtpreise.

Winnenden den 7. März 1872.

Fruchtgattungen.	höchst.	mittl.		niederkst	
		fl.	fr.	fl.	fr.
Dinkel	Centner	5 17	5 13	5	6
Haber	"	3 54	3 47	3	43
Weizen 1 Einri	"	2 24	2 12	2	—
Gerste	"	1 30	1 24	—	—
Roggen	"	1 50	1 48	—	—
Ackerbohnen	"	1 45	1 42	—	—
Weizenkörn	"	1 54	1 36	—	—
Weizen	"	1 50	1 36	—	—
Erbsen	"	2 30	—	—	—
Linsen	"	2 30	—	—	—

### Geldsorten-Cours.

Preuß. Friedrichsd. fl. 9. 58—59.

Wiener 9 fl. 41—43.

Holl. 10 fl. Stücke fl. 9. 53—55.

Dufaten fl. 5. 32—34.

20 Franc. Stücke fl. 9. 20—21.

Sovereigns fl. 11. 48—50.

Imperialis fl. 9. 41—43.

Dollars in Gold fl. 2. 26—27.

**Berlin, 8. März.** Herrenhaus. Spezialdebatte über das Schulaufsichtsgesetz. Der 1. §. wird in der Kommissionsfassung bei namentlicher Abstimmung mit 126 gegen 75 St. abgelehnt und alsdann in der Fassung des Abgeordnetenhauses mit großer Mehrheit genehmigt, nachdem Vorleser und Klett-Regow gegen das Gesetz gesprochen hatten, Graf Eulenburg aber dasselbe befürwortet und der Kultusminister wiederholt die Verfassungsmäßigkeit des Gesetzes dargelegt und nachgewiesen hatte, daß das Anrecht der Kirche auf die Schule durch das Gesetz nicht beeinträchtigt werde. Die §§. 2, 3 und 4 wurden in der Fassung des Abg. Hauses mit Mehrheit angenommen und hierauf das ganze Gesetz mit 125 gegen 76 St. angenommen. Der Antrag des Grafen Brühl, das Schulaufsichtsgesetz als eine Verfassungsänderung zu betrachten, wird abgelehnt. Nächste Sitzung Samstag. — Abg. Haus. Der Gesetzentwurf betr. die Todeserklärungen von Personen, welche am Kriege von 1870 bis 1871 Theil nahmen wird angenommen.

Aus Posen wird der „M. Ztg.“ geschrieben: „Um die deutschfeindliche und ultramontane Agitation mit größter Energie und in möglichst großem Umfange betreiben zu können, ist die Zahl der Jesuiten in letzter Zeit bedeutend vermehrt worden. Während das Mutterhaus im Schrimm früher nur 6—8 Jnsassen beherbergte, hat es deren jetzt 45, in welcher Zahl die Päter, Cleriker und Latentbrüder mit inbegriffen sind. Die Cleriker oder Candidaten des Jesuiten-Ordens rekrutiren sich hier wie in Galizien vorzugsweise aus dem polnischen Adel, der seit einiger Zeit eine starke Neigung zum Jesuiten-Orden zeigt, weil er glaubt, in ihm am erfolgreichsten für die polnische Sache wirken zu können.“

Auch in Zürich circulirt gegenwärtig zur Unterschrift eine Adresse an den Fürsten Bismarck. „Es hat — sagt das „Tagbl. d. St. Zür.“ — diese Adresse den Zweck, dem genannten Staatsmann im ruhigen Kampfe gegen römisch-jesuitische Uebergriffe in Staat und Schule auch von Seite der in der Schweiz lebenden Deutschen zustimmende Anerkennung auszudrücken. Der Kampf gilt den Ultramontanen, den Fetzen der Volksbildung. Aber nicht nur der Deutsche nach den geographischen Grenzen, sondern auch der Deutsch-Schweizer, der deutsche Schule und Bildung genossen, ist unbehindert, sich an der Adresse durch seine Unterschrift zu betheiligen. Er weicht dieselbe nicht der Person allein, welche den Kampf aufgenommen, sondern gleichzeitig dem Geist der freien Bildung und Gesittung, welcher durch die entschiedene Frontstellung Bismarcks gegen die im Finstern schleichende Mächte geschützt werden soll.“

### Doch der Richtige.

Humoreske von C. F. Liebetreu. (Fortsetzung.)

Als sie zurückkehrte und sich setzte, kam eine andere junge Dame auf August zu, überreichte ihm einen Cotillonorden und nahm seinen Arm.

August hatte noch nie in seinem Leben auf einen Orden Werth gelegt; die jegige Decoration war ihm aber geradezu verhasst.

Als er die Lour beendet, fand er Herr von Bredow neben Alice sitzend. Er hörte noch, wie derselbe zu dem jungen Mädchen sagte: „Vielleicht denken Sie morgen anders, mein Fräulein!“

August nahm den Stuhl ein, welchen nach diesen Worten Herr von Bredow verlassen. Tiefe Röthe bedeckte das Gesicht Alicens, und neugierig wagte August die Frage: „Herr von Bredow hat Ihnen wohl etwas sehr Interessantes erzählt?“

„Im Gegentheil!“

„Er schien nicht sehr erbaut?“

„Das glaube ich!“ antwortete sie, das Köpfchen zurückwerfend, und fügte lachend hinzu: „Ich habe Ihnen in's Hantwerk gepfuscht!“

„Als Korbmacher?“ rief August entzückt.

Alice nickte. August ergriff ihre Hand und sagte in bittendem Tone: „Fräulein, das ist ein sehr, sehr langweiliges, häßliches Geschäft! Nicht wahr, mir gegenüber werden Sie daselbe nicht fortsetzen?“

Alice lachte, sah ihn freundlich an, es schien August, als ob der Druck seiner Hand leise erwidert würde, er war überglücklich.

„Schlußgalopp!“ tönte die Stimme des Tanzmeisters; alle Paare erhoben sich, auch August legte seinen Arm um die graziose Taille seiner Tänzerin; der wilde Tanz schien seinem wild klopfenden Herzen noch nicht wild genug.

Alles Schöne hat ein Ende; so der Tanz, so der ganze genussreiche Abend. Die Gesellschaft brach auf, auch August empfahl

Redigirt, gedruckt und verlegt von C. Mayer in Schorndorf.

sich, entwickelte gegen Herrn und Frau Brettschneider eine von ihm selbst kaum geahnte Lebendwürdigkeit und wurde gebeten, recht bald wiederzukommen.

„Schlafen Sie recht wohl, Fräulein!“ sagte er zu Alice; er mußte wohl kurz von Gedanken sein, denn es war bereits das siebente Mal, daß er das größte Interesse für ihren guten Schlaf an den Tag legte. „Auf morgen!“ fügte er leise hinzu.

Alice blickte ihm freundlich in's Auge, nickte Ja und August Schätze ging träumend und glücklich nach Hause.

Nur wenige Tage sind seit dem Festabend vergangen August hat sein Diplom erhalten und ist zufällig mit Brettschneiders zweimal wieder zusammengetroffen. Nach der letzten Begegnung, als er und Alice ganz leise und heimlich mit schrecklich wichtiger Miene geplaudert und sie mit der allergrößten Aufmerksamkeit zugehört und dann freundlich genickt und lieblich gelächelt hatte, war er nach Hause geeilt und hatte in der Freude seines Herzens folgenden Brief geschrieben:

„Heißgeliebter Vater!  
Du bist der beste Mann, Du bist der böseste Mann von der Welt! Laß Dich küssen, laß Dich schelten! Warum hast Du mir nie von Deinem alten Freunde Brettschneider gesprochen, warum hast Du mich stets mit Deinen Geldsendungen während meiner Studienzeit so knapp gehalten, trotz Deines Vermögens? Doch Du wirst Deine Gründe haben, alter, guter, lieber, braver Vater, nächstens schreibe ich ausführlicher; heute nur Grüße von Brettschneiders und von mir, der Dir hoffentlich bald ein großes Glück melden wird!  
Dein August.“

Es ist Sonntag früh. August musterte soeben mit peinlicher Genauigkeit seine Toilette, entfernt jedes Stäubchen von den Kleidungsstücken und lacht hinaus durch's offene Fenster, wie die Sonne hinein! Er will ja heut zu Brettschneiders und mit ihm, dem Haupte der Familie ein wichtiges Wortchen reden! Um elf Uhr soll er da sein, hat Alice gesagt, denn um diese Zeit, meinte Alice, ist Papa gerade in der besten Laune, und Mama, fügt Alice hinzu, ist denn in der Küche beschäftigt, so daß sie, Alice weiß es ganz genau, durchaus nicht störend dazwischen kommen wird.

Der Briefträger unterbricht ihn bei seiner Beschäftigung. „Aha,“ jubelt er, „ein Brief vom Vater!“

„Nichtig! Der Vater schrieb:  
„Lieber Sohn!  
Bringe sofort inliegenden Brief zu meinem alten Freunde, dem Dr. Weissenbach. Sonntag Nachmittag um 3 Uhr bin ich bei Dir.“

„Kurz und bündig!“ brummte August, „durchaus nicht zu freundlich; heut Nachmittag also kommt der Alte selbst! Herrlich! Prädigt! Was wird der sich über seinen Jungen freuen!“

Mit fliegender Eile beendete er seine Toilette, um durch den Gang zum Dr. Weissenbach nicht zu spät zu Brettschneiders zu kommen. Endlich war er fertig, steckte den Brief ein, stürmte zum Doctor und wurde sogleich vorgelesen.

Es war ein alter würdiger Herr, der sich sehr freute, als er in dem jungen Mann den Sohn seines Freundes erkannte. August gab den Brief; der Doctor nöthigte ihn zum Sitzen, nahm seine lange Pfeife wieder in den Mund und las. Je mehr er las, desto mächtiger dampften die Rauchwolken empor, desto ernster wurde sein Gesicht. „Hm!“ meinte er bedächtig, als er mit Lesen fertig war, legte den Brief bei Seite und sah dem jungen Mann betrübt in's Gesicht. August erschrak nicht wenig. „Darf man erfahren,“ fragte er, „was mein Vater Ihnen geschrieben?“

„Nicht viel!“ erwiderte der alte Herr, indem er sich zu einem Lächeln zwang. „Leiden Sie viel an Kopfschmerz?“

„Ja?“ prallte August zurück.

„Nun ja,“ fuhr der Doctor sinnend fort und ließ sein Auge über den Schädel August's wandern, „es ist ja nichts Seltenes, daß junge, kräftige Leute durch Blutandrang gequält werden.“

Das Staunen ließ August nicht zu Worte kommen.

„Bei solchem Blutandrang kommt es sehr auf die Diät an,“ fuhr der Alte fort, „auf die Speisen. A propos Speisen: Wollen Sie heute mein Gast sein?“

„Herzlichen Dank, ich bin schon versagt.“

„Kommen Sie morgen früh wieder,“ rief der Alte hastig, „dann wollen wir weiter über die Sache sprechen!“

August empfahl sich. Als er die Treppe hinabging, murmelte er: „Der Alte ist verrückt!“

(Schluß folgt.)

# Anzeiger für Stadt und Land.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Erscheint wöchentlich 3mal, je Dienstags, Donnerstags und Samstags. Abonnementspreis: vierteljährlich 30 fr., halbjährlich 1 fl., durch die Post bezogen im Oberamts-Bezirk Schorndorf vierteljährlich 38 fr., halbjährlich 1 fl. 16 fr. Insetate: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum 3 fr.

N<sup>o</sup>. 31.

Donnerstag den 14. März

1872.

## Bekanntmachungen.

Schorndorf.

### Aufrechnung der Straßenkosten gegenüber der Oberamtspflege.

Da es immer noch vorkommt, daß die Straßenunterhaltungskosten von Seite der Gemeinden der Oberamtspflege nicht rechtzeitig aufgerechnet werden, so wird den Orts-Vorstehern und Gemeinderäthen unter Hinweisung auf die früheren Anordnungen hiemit eingeschärft und aufgegeben, längstens bei Entwerfung der Etats die Straßenkosten-Configurationen vom abgelaufenen Jahr abzuschließen und an die Oberamtspflege einzufenden. Das Geschäft kann den Verwaltungs-Actuaren gegen die Gebühr für die Amts-Vergleichungs-Kosten-Verzeichnisse übertragen werden.

Schorndorf den 11. März 1872.

Königl. Oberamt.  
Schindler.

Schorndorf.

### An die Orts-Vorsteher.

Die Orts-Vorsteher, welche mit den Berichten a) über Veränderungen im Bestand der Steuerobjekte, und b) über angefallene Güter-Vermessungen noch im Rückstande sind, werden an deren (abgesonderte) Erstattung erinnert.

Den 11. März 1872.

Königl. Oberamt.  
Schindler.

Schorndorf.

### An die Orts-Vorsteher.

Dem Oberamt kam zur Anzeige, daß noch vielfach der Kleefamen nach dem alten Maße verkauft werde, was nicht geduldet werden darf. Die Orts-Vorsteher werden daher aufgefordert, nach der Sache sehen zu lassen und die Contravenienten zur Strafe zu ziehen.

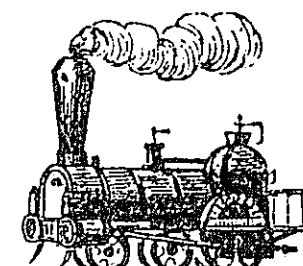
Den 13. März 1872.

Königl. Oberamt.  
Schindler.

**Revier Adelberg.**  
**Holz-Verkauf.**  
Am Dienstag den 19. l. M.  
aus Mülhthalbe bei Adelberg:  
17 Buchen mit 19 Fm., 46 tannene Langholz-Stämme 89 Fm., 35 Sägböcke 35 Fm., 45 Fm. Ausschuß, 1 Nm. eich. Scheiter, 335 Nm. buchene, 8 Nm. tannene Scheiter und Prügel, 60 Nm. Ausschuß, 30 eichene, 2490 buchene Wellen.  
Um 9 Uhr zum Stammholz- und um 10 1/2 Uhr zum Brennholz-Verkauf im Schlag.  
Schorndorf den 12. März 1872.  
Königl. Forstamt.  
H. Schemer, g. St.



**Weiden - Diebstahl.**  
In der Nacht vom 10. auf den 11. d. Mts. sind an der Bahnlinie — auf der Markung Oberurbach, in der Nähe des Straßensübergangs nach Plüderhausen, und des Wärrerhauses No. 35 — circa 2500 Stück gelbe Weiden von den Stöcken geschnitten und entwendet worden.  
Die unterzeichnete Stelle setzt auf die Ermittlung des Thäters eine Belohnung  
**von 3 Kronenthalern**  
aus.  
Schorndorf, den 12. März 1872.  
K. Betriebsbauamt.  
Schöll.



**Verkauf eines städtischen Bauplatzes.**  
Nächsten Montag den 18. März Nachm 2 Uhr verkauft die Stadtgemeinde einen städtischen Bauplatz, bestehend in der unteren Hälfte des — zwischen der Mühlgasse und der Querstraße bei dem Knaatschen Garten an der oberen Grabenstraße befindlichen Grund und Bodens, wozu auch ein Theil der alten Grabenstraße gehört.  
Zu dieser Auffreiehs-Verhandlung werden Kaufsliebhaber auf das Rathhaus eingeladen.  
Den 13. März 1872.  
Stadtschultheißenamt.  
Frasch.

**Schorndorf.**  
**Verkauf eines Lands**  
Jacob Feyer, Bäckers Wittwe von hier, verkauft am Montag den 18. März Nachmitt. 2 Uhr auf dem hiesigen Rathhaus 1/2 M. 14,0 Mth. Land in den weiten Gärten neben Wilhelm Strähle in einmaligem Aufstreich, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.  
Den 13. März 1872.  
Stadtschultheißenamt.  
Frasch.

**Hohen und drei blättrigen Aleejamen**  
in neuer reiner Waare empfiehlt  
**Carl Knuth.**



**Schorndorf.**  
**Landwirthschaftlicher Verein.**  
Am Freitag den 22. d. M., als am Feiertage Mariä Verkündigung, Nachmitt. 3 Uhr, wird eine **Plenar-Verammlung des landwirthschaftlichen Vereins** auf dem Rathhause hier abgehalten werden, zu welcher sämmtliche Mitglieder des Vereins freundlich eingeladen sind.  
Hauptgegenstände der Verhandlung werden sein, die Rechnungsablegung, sowie die Frage von der Abhaltung eines Bezirksfestes und von der Haltung des Filderboden.  
Den 13. März 1872.  
Vereinsvorstand Schindler.